Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geistige Gesundheit.

Der körperliche Zustand hängt sehr viel von der Seele ab. Man suche sich vor allem zu erheitern und von allen Seiten zu beruhigen. Es ist dies freilich leichter zu sagen, als zu thun; aber viel vermag man doch, wenn man sich nur alles, was einem besorglich scheint, recht klar macht und vollständig auseinandersetzt und alles in sich zurückruft, worin man mit dem Geschicke zufrieden sein oder es vielleicht dankbar preisen kann. Gelingt es dem Geist, die Krankheit oder Kränklichkeit ganz aus sich zu entfernen und bloß in den Körper zu bannen, so ist unendlich viel gewonnen, und so erträgt sich danach körperliches Uebel mit Fassung und wirklicher, nicht scheinbarer Ruhe, und erträgt sich nicht bloß, sondern hat sehr oft auch noch etwas die Seele schön und sanft Reinigendes. Wilh. v. Humboldt.

Kleine Mitteilungen.

In Chur eröffnen 22 Familienväter einen Feldzug gegen die Ueberbürdung der dortigen Schuljugend durch Hausaufgaben. Möge er von gutem Erfolge begleitet sein!

Ein saubere Metzg ist unzweifelhaft diejenige des Fleischers F. O. Müller in Stetzsch bei Dresden. Von derselben hatte eine Frau öffentlich behauptet, daß in dem Schlachtraimer schmutzige Hemden eingeweicht werden und daß die Wäsche in der Regel im Wurstkessel gekocht werde. Vor Gericht konnte die Frau den Beweis der Wahrheit erbringen, und der klagende Metzger wurde abgewiesen.

Ein Verein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen besteht in München unter dem Namen Gisela-Verein unter dem Protektorate der Frau Prinzessin Gisela von Bayern. Dieser im Jahre 1869 gegründete Verein bezweckt, jedem sorgsamen Familienoberhaupte die Gelegenheit zu geben, unter den denkbar leichtesten Bedingungen die Aussteuer heiratsfähiger Töchter zu bewerkstelligen. Im Jahr 1893 betrug das versicherte Kapital 40 Millionen Reichsmark. Ein Beweis, daß der Verein als ein sehr zeitgemäßes und nützliches Institut sich bereits großer Sympathien zu erfreuen hat.

Laut statistischen Erhebungen zählt die Schweiz 131,000 Witwen.

In dem hochgelegenen Kloster Claro sind innert 8 Tagen 5 Ordensschwestern der Influenza erlegen. Die Krankheit wütet im Tessin aufs heftigste.

Beim Schneeballenwerfen erhielt in Laupen ein neun Jahre alter Knabe von einem Nebenschüler ein Stück Eis auf ein Auge geworfen und mußte auf Anordnung des Arztes nach Bern in das Inselspital gebracht werden. Man befürchtet, das Auge könnte verloren gehen.

Die letzte Nummer des New-Yorker „Harpers Monthly Magazine“ behandelt einen neuen Versuch, **„das Christentum verlockend zu machen“ und „einen regelmäßigen Kirchenbesuch zu veranlassen“. Er besteht** darin, daß manche amerikanische Blätter jetzt neben den Berichten über bedeutendere Predigten am Montag Morgen auch Notierungen über die in der Kirche getragenen Toiletten veröffentlichen. Daß die Toilette stets und überall ein wesentlicher Faktor beim Kirchenbesuch gewesen, ist bekannt genug und in anderen Ländern, zumal im frommen England, ist man längst dahin gekommen, in allen Städten nach dem Gottesdienst an besonderen Stätten sich zu versammeln, die „Kirchenparade“ abzuhalten, wobei der Putz die Hauptrolle spielt. Allein daß die Presse nun auch von den smart frocks in der Kirche Notiz nehmen sollte, ist jedenfalls eine Neuerung und noch origineller scheint beinahe die Idee, daß — wie der Verfasser des Artikels hofft — Ueberschriften solcher Berichte, wie „die schönsten Frauen in den schönsten Kostümen in der Kirche“, oder „herrlichste Schöpfungen der Mode von den Damen im Gotteshause getragen“, vielleicht manchen veranlassen würden, seine Schritte nach der Kirche zu richten.

Ein moralischer Nachtwächter waltet, wie man uns aus Thüringen schreibt, in dem Dorfe Sundhausen bei Gotha seines Amtes. Nachts um die zehnte Stunde pflegt der wackere Mann mit seiner sonoren Stimme folgende Verse zu singen:

(Tut!) — „E' hat Zehn geschlagen!
Das Wirtshaus ist voll, die Kirche leer.
In Sundhausen geht alles die Kreuz und die Quer:
Der Mann bei der Kart',
Die Frau sitzt und wart't.
Kein Salz, kein Brot,
Daheim bittre Not!“ — (Tut!)

Hoffentlich nehmen sich die biederen Sundhauser die eindringliche Strafpredigt ihres für das Wohl der Gemeinde wachenden Nachtwächters gebührend zu Herzen!

Briefkasten.

Frau **S. H.-Z.** in **Z.** Für ihre freundlichen Mitteilungen sagen wir herzlichen Dank. Die Sendung ist dankend quittiert. Wir hoffen gerne auf weitere Nachrichten. Das Blatt soll doch vorderhand an die altgewohnte Adresse gehen? Beste Grüße.

Frl. **E. A.** in **Z.** Ein eigenhändiger Brief ist an und für sich immer ein Lebenszeichen; der Ihrige ist es aber in ganz besonderer Weise. Wir wollen im Interesse Ihres Schützlings gerne thätig sein; es wird aber seitens der Wartenden etwas Geduld brauchen. Ein weiteres Eingehen ist heute leider unmöglich. Wenn Dame Influenza ihren Einzug hält, so ist's in der Regel mit dem ergiebigen Arbeiten nicht weit her. Auf später also. Inzwischen freundlichen Gruß!

Abonnentin in **B.** Ueber Sonnenäther-Strahlapparate gibt Ihnen in der Schweiz die wünschbare Auskunft: Herr J. Weck, Badenerstraße 225, Zürich III.

Frau **L.** in **P.** Wir sind Ihrer interessanten Ausführungen mit Vergnügen gewärtig. Sie sind auch eine von denjenigen Müttern, die fröhlich und getrost ihre Freuden und Genüsse aufsparen, bis „die Kinder größer sind“; eine Frau, die nur für ihre Kinder lebt und durch diese dem Gatten. Wir können Ihnen zum voraus sagen, daß Sie nie dazu kommen werden, sich ohne Ihre Kinder so recht von Herzen zu freuen; Sie leben nur für die Ihrigen und mit den Ihrigen und ein separates Genießen ist für Sie nicht denkbar. Ja, man kennt das. Wenn es nicht möglich ist, sich persönlich kennen zu lernen, so ist man mit schriftlichem Gedankenaustausch zufrieden und wenn auch das nicht sein kann, so genügt eine Briefkastennotiz. — Wir wollen doch nicht wünschen, daß die Kinder bald groß sind; denn das Großwerden bedingt auch das Ausfliegen und das bedeutet den halben Tod für die Mutter. Also freuen Sie sich noch lange der Zeit, wo Sie über Ihre Kinder noch schützend die Fittige ausbreiten können, wo sie Ihrer noch vollständig bedürfen. — Wir nehmen unsern Sommeraufenthalt immer im Winter. Wir durchstreifen in Gedanken da und dort einen schönen Erdenwinkel und finden zu trauter Aussprache alle diejenigen, deren Umgang uns erfrischen und erfreuen kann. So träumen wir im Winter und im Sommer kommen dann die Brieftauben angeflattert, ausgesandt von denen, die zur Wahrheit machen konnten, wie wir im Winter geträumt. — „Dem Künstler und seinem guten Kameraden“ unsern besten Gruß und die Bitte, den Inhalt der für uns verheißungsvollen Randbemerkung nicht zu vergessen.

Am Wendepunkte.

Von A. Vogel vom Spielberg.

(Fortsetzung.)

„Auch ich hab' mich in Dir getäuscht,“ entgegnete sie eisig. „Ich wähnte Dich großherzig, über dem Gewöhnlichen stehend, und Du bist kleinlich, pedantisch. Alles verübelst Du mir — nichts thue ich Dir recht. Die kleinste Ungeschicklichkeit und Unvorsichtigkeit, das reinste Nichts, das ein anderer Mann gar nicht bemerken würde, bauschest Du zu einem Verbrechen auf. Verschütte ich einen Tropfen Thee, trifft mich ein strafender Blick; fällt mir etwas aus der Hand, knüpfst Du sogleich eine tadelnde Bemerkung daran; verliere ich etwas, so ist dies gleich „sträflicher Leichtsinn“. Bin ich lebhaft, mangelt es mir an Würde; kalt, immer kalt und gemessen soll ich sein. Bringst Du mir irgend eine Kleinigkeit und vergieße ich nicht Freudenthränen über Deine Güte, so habe ich kein dankbares Gemüt. So geht's vom Hundertsten ins Tausendste. Ich bin mit einem Worte ein ganz nichtsnutziges, erbärmliches Geschöpf!“ Sie lachte bitter auf. „Es könnte traurig sein, wenn es nicht gar so lächerlich wäre!“

„Lächerlich ist nur das Eine, daß Du fehlerfrei zu sein wähnst,“ antwortete er schmerzlich. „Alles andere aber ist traurig, am meisten das, daß Du so beispiellos blasiert bist. Ein freudiges Aufleuchten Deiner Augen hätte mich für alle meine Liebe, alle meine Sorge um Dich mehr erfreut als heiße Dank- und Lobesworte. Du aber nimmst alles hin, als könnte es gar nicht anders sein, als wäre ich nur auf der Welt, um Dir zu dienen, Dir zu huldigen. Alles läßt Dich kühl und unberührt, wo Dir die Anregung oder der Eindruck von mir kommt; Interesse und Entzücken findest Du nur da, wo Dir von anderen etwas geboten wird und was ist dies oft! — Das ist recht kränkend für mich.“

„Ach Gott, wenn Du auch so empfindsam bist!“ rief sie ermüdet. „Hör' mir doch mit dieser ewigen Schulmeisterei auf! Du könntest nachgerade einsehen lernen, daß bei mir Erziehungskünste nicht mehr wirksam sind. Ich habe Dich ja lieb, Du weißt es, und ich möchte gern mit Dir gut auskommen; nur ist es mir nicht gegeben, eine willenlose Sklavin zu sein. Es kommt so selten vor, daß zwei Menschen vollkommen zusammen passen; so sollte man sich doch wenigstens bestreben, sich gegenseitig weniger Aergernis zu geben. Doch immer nur belehren und befehlen wollen, immer nur verlangen wollen, daß die Frau der nachgiebige Teil sei, das ist ungerecht. — Ist es denn unmöglich, die rechte Mitte einzuhalten? Läßt sich denn keine Einigung erzielen?“

„Das fragte ich mich drei Jahre,“ entgegnete er herb. „Drei Jahre habe ich Geduld gehabt und habe mich mit sanften Vorstellungen begnügt und gebeten, wo es mein Recht war, zu befehlen und mir Gehorsam zu erzwingen.“

„Nein!“ rief sie heftig, bleich vor Empörung und warf stolz ihr schönes, blondes Haupt zurück. „Sprich anders mit mir! Zwang und Befehl richten bei mir nichts aus. Verkehre mit mir, wie ich es fordern darf und muß: freundschaftlich, achtungsvoll, beständig auf dem Fuße gegenseitiger Rücksichtsnahme und gegenseitiger Erweisung von Gefälligkeiten.“

„Gefälligkeiten!“ Er lachte hohnvoll auf. „Gefälligkeiten! So mache doch den Anfang damit,“ fuhr er bitter fort. „Beweise mir doch, daß Du wirklich Deinen Mann und Lebensgefährten in mir siehst und nimm Rücksicht auf meine Eigenheiten — zum mindesten soviel Rücksicht, wie Du sie für jeden Fremden, Fernstehenden hast. Betrachte mich doch wenigstens auch als Gast in diesen Räumen,“ setzte er mit schneidendem Sarkasmus hinzu, „wenn Du mich schon nicht als den Herrn des Hauses betrachten willst. Wünsche ich mir denn Unmögliches, Unerreichbares? Ich wünsche mir ja nichts anderes als das, was auch dem Aermsten eigen ist: eine freundliche, anmutende Häuslichkeit, nicht aber ein Heim, wo jeder seine eigenen Wege geht, wo Mißverständnisse und Meinungsverschiedenheiten an der Tagesordnung sind. Ich wünsche mir ein Weib, das mit mir lebt und fühlt, das mir die Freunde entbehrlich macht und mir die Welt ersetzt, aus der ich mich so gerne flüchte; ein Weib, das die Gefährtin meines Lebens, die Genossin meines Strebens, meine Muse, mein Kind, mein Alles sei. So fasse ich die Ehe auf. Du aber, durch eine falsche Erziehung verwöhnt und durch unweibliche Freundinnen beeinflußt, überhebst Dich in grenzenlosem Hochmut über den Dir von der Natur angewiesenen Platz. Du ahnst nicht, welche Selbstbeherrschung ich mir oft auferlegen muß! Nun aber ist sie im Schwinden. Das Gesetz hat mich zu Deinem Hüter und Beschützer, zu Deinem Vormunde und Herrn gemacht, und Herr im Hause bin ich, will ich sein. Es ist hoch an der Zeit, daß wir auf diesen Standpunkt kommen. Willst Du Dich also ändern?“

Er liebte sie noch immer und sie liebte ihn auch; beide durften Glück beanspruchen — sie würden es auch gefunden haben, wenn er alles nur ein wenig leichter und sie alles nur etwas ernster hätte nehmen können. Nicht viel bedurfte es — nicht viel: von beiden Seiten nur ein klein wenig Entgegenkommen, und die ganze große Verschiedenheit ihrer Naturen hätte sich zu einem harmonischen Zweiklang einigen können. (Schluß folgt.)

Herren- und Knabenkleider-Stoffe,
im Preise reduziert, nadelfertig,
Buckskin-Stoff zu einer kompletten eleganten Hose . . . Fr. 2. 95
Cheviot-Stoff zu einem kompletten ganzen Herren-Anzug . „ 8. 95
Kammgarn-Stoff zu komplettem Ueberzieher . . . . . „ 6. 50
Moleskin-, Leinen- und Knaben-Stoffe, per Meter à 70 Cts. bis „ 3. 65
Muster sämtlicher Frauen-, Herren- u. Knabenkleider-Stoffe
bereitwilligst durch (126
Jede beliebige Meterzahl franko **Oettinger & Cie., Zürich.**

Lungen- und Nervenleidende
gebrauchen mit grossem Erfolge **Dr. med. Hommel's Hämatogen** (Hæmoglobinum depurat. sterilisat. liquid.). Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, sowie Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von **nur** ärztlichen Gutachten gratis und franko.
156] **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., **Zürich.**

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von **75 Cts.** bis **Fr. 18.** — per mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.
Weisse Seidenstoffe
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (100

Ein allerliebster Brief
an Herrn Apotheker Golliez, Fabrikant des **eisenhaltigen Nussschalensirup,** adressiert: [35
Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen den aufrichtigsten Dank aussprache für die wunderbare Wirkung, die Ihr Blutreinigungsmittel bei meinen 2 Kindern hatte; sie haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönste Gesichtsfarbe erlangt. sig.: Gräfin de La Senne, Nizza. Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.** Man achte auf die Fabrikmarke der 2 Palmen.

Dame erteilt **gratis** Mitteilung über Heilung von Migräne, Nervenleiden, Blutandrang, Appetitlosigkeit etc.
264] Adresse M B 45, poste restante Genf.

Die überraschend guten Resultate,
welche mit Anwendung des echten **Dennler-Bitter** (kaffeelöffel- oder tropfenweise und mit Wasser vermischt) erzielt werden, bestätigen, was erste wissenschaftliche Autoritäten, wie Dr. Klenke, Dr. Schlesinger, Dr. Bock, Prof. Dr. Schwarzenbach und andere, übereinstimmend konstatieren, dass ein **gutes Spirituosum** in kleinen Gaben ein **stimulierendes, anregendes** Mittel der **Verdauungsorgane** und **somit** als **Appetitmittel** vorteilhaft ist.
Man hüte sich vor Nachahmungen. (M 10331 Z) [13

In ein grösseres Lingeriegeschäft werden einige **Lehrtöchter** angenommen. Günstige Bedingungen, nebst Kost und Logis im Hause. Anmeldungen sub Nr. 262 M K an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [262

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das **Weissnähen,** sowie die **französische Sprache** gut erlernen kann. Pensionspreis sehr billig. Vorzügliche Referenzen.

Adr.: **Mme Vve Schreyer,** maitresse lingère, **Ecluse Neuchâtel.** [224

MODES.

Eine Tochter, die den Modenberuf gründlich erlernt hat, sucht auf kommende Saison passende Stellung.

Zu erfragen im Auskunftsbureau. [249

Pension.

On recevrait en famille encore une jeune **demoiselle,** désirant apprendre le français et achever son éducation. Bonnes références. (H 580 L)

S'adresser à **Mlle. B. Schatzmann,** Villard, **Lausanne.** [205

Töchter-Pensionat

in St. Aubin-Sauges

am Ufer des Neuenburgersees. Angenehme und gesunde Lage. Familienleben. Prospekte zur Verfügung. Vorzügliche Referenzen in Basel selbst.

258] (H 1037 L) **J. Guinchard.**

Pension.

Frau Witwe **Jaunin-Anet** und ihre Tochter in **Villars-le-Grand** (Waadt) würden einige junge Fräulein, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, **in Pension aufnehmen.** Angenehmes Familienleben. Pension 55 Franken monatlich; Stunden u. Wäsche inbegriffen. (H 1038 L) [260

Pensionat.

Herr **Subilia,** Pfarrer in **Moudon** (Waadt), nimmt noch **einige junge Töchter** auf, welche das Französische zu erlernen wünschen und ihre Erziehung beendigen wollen. Sprachunterricht. Musik. Malen. Haushaltung. Familienleben. Prospektus und Referenzen zur Verfügung. (H 1079 L) [261

Mesdames Delachaux, Avenue de la gare 4, **Neuenburg** (Schweiz), nehmen eine beschränkte Anzahl (H 477 Y)

Pensionärinnen

auf. Gesunde Lage in der Nähe des Kollegiums. Balkon, Garten. Pensionspreis jährlich Fr. 1200. —. Prospektus zur Verfügung. [245

Pension.

Eine gute französische Familie, 10 Minuten von der Stadt wohnend, würde einige junge Töchter in Pension nehmen, wo dieselben gut Französisch erlernen könnten. Unterricht im Hause, sowie Gelegenheit, die höheren Schulen zu besuchen. Mässiger Preis. Empfehlungen von mehreren Basler Familien zur Verfügung. Man wende sich an (H 975 L)

244] **Mr. Fournage à Yverdon** (Vaud).

In einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt nimmt man [243 (H 976 G)

junge Töchter

auf, welche die französische Sprache erlernen oder sich in derselben ausbilden und eine gute Primarschule besuchen wollen. Pensionspreis Fr. 400. — jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich in den Hausarbeiten auszubilden. Stunden im Waschen von Weisszeug und im Zuschneiden. Familienleben. Für Anfragen wende man sich gefl. an **Mme. Mayer, Vallamand-dessous (Kt. Waadt).**

Töchter-Pensionat

von Mme **Bovet-Bolens,**

Villa West Chirton Champel près **Genève.**

Moderne Sprachen und andere Fächer, Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. die Herren Bundesrat Deucher, Bern, Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstr. 14, und Pfarrer Kupferschmid, Fluntern-Zürich. [179 (H 346 X)

Ein junges, braves Mädchen, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf Ende März oder Anfang April als Zimmermädchen in ein ehrbares Privathaus in der Schweiz oder ins Ausland. [238

Offerten gefl. an A S poste restante Lugano.

Lausanne. Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, Englisch-, Musik- und Mal-Unterricht im Hause. Prächtige und gesunde Lage. Mütterliche Pflege. Zahlreiche Referenzen im In- und Auslande. (Hc 606 L)

206] Ad. Madame **Künzli-Brossy.**

Kassierin,

intelligent und in jeder Beziehung bestens empfohlen, in ein hiesiges erstes Geschäft gesucht.

Offerten unter Chiffre H F 241 an Haasenstein & Vogler.

Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz.

Bitterlin, „Villa Mercuria", Lucens (Canton de Vaud, franz. Schweiz)

248] **(vormals Chalet de Lucens).** (H 991 L)

Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserheizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246

Der Eigentümer: **Jomini de Corges,** Oberlehrer.

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).

Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speciellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.

Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen.

Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an Madame **Bichsel** in **Münster.** (H 40 J) [166

Töchter-Institut Sublet-Lugrin in Lausanne.

Gegründet 1866.

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben und prachtvolle, gesunde Lage. Für Prospekte wende man sich an **Herrn** oder **Frau Sublet-Lugrin** in **Lausanne** (Schweiz). [187 (H 440 L)

Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** anfnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer **Hottinger** in **Weisslingen** (Kt. Zürich), Herr **Geovanoli,** Pfarrer in **Malans** (Kt. Graubünden), Familie **Widmer,** Baumeister, Florastrasse, **Zürich,** Herr **Felix,** Lehrer am Gymnasium in **Bern,** Herr **Stadler,** Pfarrer in **Lütisburg** (Kt. St, Gallen), Herr **Müller,** Ständerat in **Thäyngen** (Kt. Schaffhausen), Herr **Britt,** Schulinspektor in **Frauenfeld.** (F 2221 Z) [218

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial! **Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!**

Die Braunmehl-Fabrik

von **Rudolf Rist** in **Altstätten,** Kanton St. Gallen,

empfiehlt **fertig gebranntes Mehl,** speciell für **Mehlsuppen,** unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — **Chemisch untersucht.** [3

Ueberall zu verlangen!

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; **in St. Fiden bei:** Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften,

gemeinverständlich dargestellt von **Karl Faulmann.**

Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [143

A. Hartlebens Verlag, Wien.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **69. Kurs** am **19. Februar 1894** beginnt. (O F 9636) [225

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch,** elegant gebunden, zum Preis von 8 Fr. **Frau Engelberger-Meyer.**

Französische Sprache.

Frl. Rochat in **Fleurier** (Neuchâtel) würde einige junge Töchter in Pension aufnehmen, welche Französisch lernen wollen. Familienleben, freundliche Behandlung. Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen Herren Bourquin und Schmunziger, Pfarrer in Fleurier. (H 347 X) [178

Pension für junge Töchter.

A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadt).

Junge Töchter, welche ein korrektes Französisch erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz mütterliche Ueberwachung in einer guten Pension. Dieselbe ist in einer hübschen Ortschaft des Kantons Waadt und im Centrum einer angenehmen und gesunden Gegend gelegen. Pensionspreis Fr. 50. — monatlich, Stunden inbegriffen. Klavier. (Ausgezeichnete Lehrmethode, garantierter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von früheren Pensionärinnen. Man verlange Prospekte. [177

Man wende sich gefl. an Herrn **A. Golay** oder Herrn Pfarrer **Logoz** in **Baulmes bei Yverdon.** (H 387 L)

Pensionnat de Demoiselles „Beau-Séjour" à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup d'autres pensionnats. (H 246 X) [173

Melles Reymond,

Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient **quelques jeunes filles** de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165

Familien-Pensionat

für junge Mädchen. (Hc 777 X)

Villa Mon Séjour,

Champel, Genève.

Für Prospekte, nähere Auskunft, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an die Vorsteherin **J. C. Graf.** [242

Pension.

Mad. Petitmaître-Roulet, Yverdon

(Waadt) würde zwei **junge Töchter,** welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Gelegenheit für Schulbesuch oder Unterricht im Hause, je nach Wunsch der Eltern. Referenzen [209

Mad. Biedermann

Klaragraben 65, **Basel.**

Kurhaus Bocken

Horgen a. Zürichsee.

Erholungsstation

vorzügl. bei Asthma, Nervosität, Anämie etc. [183

Das ganze Jahr offen.

Th. Schweizer, Propr.

Töchterinstitut

Mauerhofer-Morel

Petit Château, Lausanne.

Stunden in der Anstalt. Praktischer und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208

In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man einige junge **Mädchen in Pension nehmen** zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. Für näheres wende man sich gefälligst an **Mme Vve Fivaz Rapp,** Kasinostrasse, **Yverdon** (Waadt) und an **M. Schlaepfer-Zürcher, Trogen.** In der gleichen Haushaltung würde man ein Mädchen aufnehmen, die nur die Hälfte zahlt, dafür aber in der Haushaltung helfen würde und das Kochen erlernen könnte. [228

Töchter-Pensionat

Villa Le Bosquet, Yverdon.

Mme. **Sentenac** nimmt eine gewisse Anzahl junger Töchter in Pension auf. Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Mässige Preise. Familienleben. Prospectus und gute Referenzen zur Verfügung. Es werden auch Töchter angenommen, welche die Kurse der höheren Schulen zu besuchen wünschen. (H 346 L) [222

Töchter-Pensionat

in Bevaix (Neuenburg)

von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert.

Staats-Diplome.

Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis.

234] **Vorzügliche Referenzen.** (B 1382 Y)

Pensionnat de jeunes filles.

Maison et installations modernes, vérandah. Enseignement des **principales langues, piano. Cours culinaires et de tenue de maison.**

Prix modérés. [247

Prospectus gratis et franco.

A. Leibbrand,

Chn. Rieu, Florissant,

(H 784 X) **Genève.**

Töchter-Pensionat [214]

Lonay am Genfersee (Schweiz).

Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Ref. Bern: Mme. Ruchonnet, Laupenstr., Mme. Müller, 2 rue de la Justice. Zürich: Melle. Preiswerk, 35 Sihlstr. — Nähere Auskunft Melle Ogiz, Lonay. (H 683 L)

LAUSANNE.

Töchter-Pensionat,

gegründet 1878.

Mmes STEINER.

231] Villa Mon Rêve. (H 785 L)

Pensionnat (H 987 L) [259

de jeunes demoiselles

Les Bergières, Lausanne.

Education et instruction très soignées. Excellentes références.

Directrice: Mlle. C. Weuve.

Familien-Pensionat.

Mades Cosandier, Landeron (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium der franz., engl. und ital. Sprache, der Musik.

Referenzen: **Frau Conrad,** Limmatstrasse 93, Zürich III. (Preis Fr. 600 per Jahr.) Prospekte und Ansicht des Pensionates zu Diensten. (O F 9793) [276

Pensionnat de jeunes filles

tenu à GENÈVE, 12 rue de Candolle

par **Melles Guillaume.**

Belle situation, logement salubre, ressources intellectuelles nombreuses, éducation soignée embrassant toutes les branches de l'activité féminine.

Pour prospectus et renseignements s'adresser aux directrices. (H 915 X) [275

Mädchen-Pensionat

Fornachon in La Mothe

bei Yverdon, Franz. Schweiz.

Gegründet 1872.

Gediegener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und allen Wissenschaften. Engl. Lehrerin. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. Prospekte auf Wunsch. (H 1182 L) [254

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus. [164

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, Biel.

PENSION DU RUBLY

Mlle. LINA DOLDER, propriétaire

(Alp. Vaudoises) ROUGEMONT (Suisse)

Ouverte du 15 Mai au 1 Octobre.

Situation magnifique. — Air salubre. — Forêts. — Excursions variées dans l'Oberland et la Gruyère. — Postes, Télégraphe. — Prix modérés. (H 1039 L) [253

Töchterpensionat Gilliard Massou

in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. — Familienleben. — Gesunde Luft und gute Verpflegung. — Mässiger Pensionspreis. — Prospektus steht zur Verfügung. Ref.: Herr **Kählin, Schulrat, St. Gallen.** (H 1185 L) [255

Golliez' Blutreinigungsmittel

oder

eisenhaltiger grüner Nussschalensirup

bereitet von **Fried. Golliez,** Apotheker in Murten. Ein 20jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei **Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag,** rotem und aufgetriebenem **Gesicht** etc. Golliez' Nussschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen **schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen,** an **Skrofeln** oder **Rhachitis** leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez' Nussschalensirup,** Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in allen Apotheken und Droguerien. [29

Unentbehrlich für jeden Haushalt

sind **Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.**

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12 **Fabrik Th. Schlatter, St. Gallen.**

BÜNDNER CHOCOLADE von MÜLLER & BERNHARD CHUR

in Originalpaketen von ½ ℔ à 80 Cts überall zu haben

CACAO & CHOCOLADENFABRIK

[170] (M 10963 Z)

Stets frisch geräucherte

Rippli und Laffli

mild gesalzen und ohne Salpeter. **Ochsenfleisch** (Cornedbeef), **Schweinszungen, Ochsenzungen, Schinken, Schweinspresskopf** in Büchsen von 1 bis 3 Pfund englisches Gewicht. **Sardinen, Thun, Salm, Hummer.**

(H Y) **Sommer & Waeber in Bern,**

Alleinvertreter der rühmlichst bekannten Konservenfabrik

215] **Armour Poeking & Comp.**

Der ächte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat

ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel

Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.

Leicht verdaulich und Zähne nicht angreifend.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiirt. Nur ächt in Flacons zu **Fr. 2.50 und 5.—** mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. *Depots:*

266] In allen Apotheken und Droguerien.

Bitte an Menschenfreunde!

Welche edelgesinnte, christliche Familie wäre gesonnen, von einer ins Unglück gekommenen Frau mit 3 Kindern ein 4 Wochen altes Mädchen an Kindesstatt oder gegen geringe Entschädigung anzunehmen? [277

La famille d'un magistrat suisse qui habitera sous peu Lausanne, recevrait **quelques jeunes filles** en **pension.** Soins maternels. Leçons de français, anglais, piano, dessin et peinture. (H 1248 L) [252

Références à disposition.

Ad. H. Capt, Solliat (Vaud).

Institution de jeunes gens La Villette, Yverdon.

Langues modernes et branches commerciales. Références à disposition. Pour programme et renseignements, s'adresser au Directeur (H 1239 L)

251] **M. Ch. Vodoz.**

Am Genfersee!

In einer achtbaren Familie werden **zwei Knaben** aufgenommen, um die französische Sprache zu erlernen, gute Sekundarschule, Familienleben, mässiger Preis. Referenzen zur Verfügung.

Sich zu wenden an **Pierre von Arx, Cully,** Waadt. (H 1069 L) [256

Madame Besson Favre in **Echallens** (Waadt) würde [257

2 oder 3 junge Töchter

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension aufnehmen. Gute Sekundarschule in der Ortschaft. Auf Verlangen Klavierstunden. Für Auskünfte wende man sich an Hrn. Pfarrer **Auxbourg** in **Echallens.** — Gleiche Person sucht noch den Tausch zweier Töchter in gute Familien. (H 1013 L)

Pension.

Eine Familie der franz. Schweiz nähme einige junge Mädchen in Pension. Französisch- und Musikstunden im Hause. Familienleben und mütterliche Pflege zugesichert. Für Referenzen wende man sich an Mme. **Bickel-Funk** in **Wädensweil** bei Zürich. (H 608 J) [250

Montreux.

Eine Familie wäre geneigt, eine **junge Tochter in Pension** zu nehmen. Unterricht im Französischen und Klavierspiel, von der Tochter der Familie erteilt (Lehrerin). Adresse: Melle Dupertuis, Villa Riant-Site. (Hc 309 M) [235

[54] (H 7100 J)

Eicheln-Kaffee

hergestellt auf eigenem Dörrapparat und Mühle, verkaufen zu billigem Preise [44

Baumgartner & Cie.,

6 Multergasse Multergasse 6,

St. Gallen.

[62]

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

luftgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei (H 1780 Ch) [15

Th. Domenig, Chur.

[26]

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. engl. Pfd. Originalpackung:		pr. ½ kg.
Orange Pekoe . .	Fr. 5. —,	Fr. 5. 50,
Broken Pekoe . .	„ 4. 25,	„ 4. 50,
Pekoe	„ 3. 75,	„ 4. —,
Pekoe Souchong		„ 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. ½ kg.
Kongou „ 4.— „ ½ „

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [6

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16

Schutz-Marke.

BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

Weissstickereien

schmale und breite **Bandes,** mit Seiden bestickte **Schürzen** von 2—10 Fr., hält zum **Detailverkauf** und zum **Versand** auf Lager [180

J. Engeli, Neugasse 25, **St. Gallen.**

Vorzüglichen, garantierten

Blütenhonig

eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2. 70, von 2½ Kilo zu Fr. 6. — franko gegen Nachnahme empfiehlt

Friedr. Merz, Bienenzüchter,
5] Seengen (Aargau).

Für Familien!

Wer

garantiert echte, reine **Malaga-, Madeira-** und sonstige Südweine **billigst** zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste

von **Carl Pfaltz, Basel,**
Südwein-Import- und Versand-Geschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5. 30 franko durch die ganze Schweiz. [9

Zürcher Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei von Schwestern Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der **verbesserten** und **vervollkommneten** Methode des verstorbenen **Direktor KUHN.**
2. An der preisgekrönten **Hirschschen** Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System **KUHN** der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.
4. Nach dem k. k. privilegierten System **SCHACK** in Wien.
5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von **H. SHERMANN** in Berlin. [11

Neue Kurse in der

Damen- und Wäscheschneiderei

beginnen am **1.** und **15.** jeden Monats.

Ausbildung zu **Direktricen, Schneiderinnen,** sowie für den Hausbedarf.

Ein Kurs inkl. Zuschneiden dauert 3 Monate, Zuschneidekurs allein 2—3 Wochen. Lehrgeld Fr. 30.

Die Schülerinnen können auch ihre eigenen Kleider und solche für Angehörige anfertigen und wird für **tadellosen** Sitz jedes dieser Kleidungsstücke **garantiert.**

Anfertigung von Kostümen und Konfektion unter **Garantie** für tadellosen Sitz. Für auswärts genügt Einsendung einer Taille.

Pariser, Wiener und Berliner Modejournale.

Schnittmuster in allen Größen, sowie nach Maß.

Der Unterricht wird speciell nach den unter Nr. 1 und 2 bezeichneten weltberühmten Systemen erteilt.

Einzige Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Vorsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen.

Vertreter
für die
Ostschweiz
(ausgenommen
Bezirk Zürich):

A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in
Rüti
(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter
für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich.
[2

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen** (96

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smid**schen **Flechtenmittel,** bestehend aus Salbe Nr. 1 u. 2, und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei **nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüre, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten** etc., — Salbe Nr. 2 bei **trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind** etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe und 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3. 75. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke **Steckborn.** *Depots:* **St. Gallen:** Apoth. C. F. Hausmann, C. F. Ludin, Löwenapoth.; **Buchs:** Apoth. J. Brand; **Ebnat-Kappel:** Apoth. Siegfried; **Flawil:** Apoth. H. Saupe; **Rapperswil:** Apoth. Helbling; **Basel:** Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth., Th. Bühler Hagenbachsche Apotheke; **Aarberg:** Apoth. H. Schäfer; **Biel:** Apoth. Dr. Bähler; **Pruntrut:** Apoth. Gigon; **Delsberg:** Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Spröde** und **Röte** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist: [130

Bergmanns
Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.,**
Dresden und **Zürich.**

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. **Preis à St. 75 Cts.**

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte,			180 cm	lang,	150 cm	breit,	Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd.	Halbflaum,	»	120	»	60	»	» 8
Zweischläf. Unterbetten,	6 »	»	»	190	»	135	»	» 19
Einschläfige Deckbetten,	6 »	»	»	180	»	120	»	» 18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd.	»	»	100	»	60	»	» 7
Ohrenkissen,	1½ »	»	»	60	»	60	»	» 5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd.	sehr feiner Flaum		180	»	150	»	» 31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 »	»	»	152	»	120	»	» 22
Kindsdeckbettli,	3 »	Halbflaum		120	»	100	»	» 9
Kindsdeckbettli,	2 »	»		90	»	75	»	» 6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

Ein feines

Detailgeschäft

(vorzugsweise Damenartikel), welches sich an bester Lage und in ausgezeichnetem Gange befindet, ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich sub Chiffre **A 270 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel,** wenden. [219

Junges und fettes **Geflügel,** frisch geschlachtet,

3—4 Suppenhühner	Fr. 7. 20
3 Kapaunen	„ 7. 50
1 Bratgans, komplett	„ 6. 85

liefert porto- und emballagefrei p. Nachn.
193] **Mich. Rapp, Stryj** (Galizien).

[28]

Blüten-Begonien-Knollen, in prächt. Farben, durch ihre Schönh. weltb. Blumen bis 16 cm Durchm. Ab jetzt in Töpfe ges. blühen von **Mai** bis **Novbr.** 10 St. Mrk. 2,50 nebst Anw. **E. Berger, Kötzschenbroda.** (Dr à 392) [237

Die HH. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Mufflers

sterilisierte Kindernahrung

in Glasflaschen. (H 274 Q)
D R.-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder, ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel. [27

In vielen **Spitälern** und **Kliniken** auch für Magenkranke im Gebrauch.

Flasche Fr. 1. 50 in allen Apotheken oder durch das Generaldepot der Schweiz: **Th. Bühler** (Hagenbachsche Apotheke), **Basel.**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Die

meisten durch Erkältung entstehenden Erkrankungen können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der Anker-Pain-Expeller hat sich in solchen Fällen als die

beste Einreibung

erwiesen und vieltausendfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Influenza, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftweh usw. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 1 und 2 Frs. die Flasche in den meisten Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich

Richters Anker-Pain-Expeller. [76]